

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 22

Artikel: Preisräthsel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gatz: „Aber, Amalie, weshalb spielst du tagüber ein und dasselbe Stück?“

Gattin: „Weil dieses Stück das einzige ist, in welchem nicht die drei Töne mit den geplatzten Saiten vorkommen.“

Merkwürdige Liebe.

„Mein Otto liebt mich nicht. Ich schrieb ihm, ich könne ihn nicht heirathen, und — er hat nicht den geringsten Selbstmordversuch gemacht.“

Preisräthsel.

Vom Arzte werd' ich hundertfach behandelt
Und hundertfach vom Richter abgewandelt. —

Im Reich Neptun's komm' ich dahergeschossen.

Grammatikalisch Schwachen spiel' ich Poffen. —

Woh' ihm, dem ich auf Wegen oder Stegen
Begegne, denn ich komme ungelegen!

Oft stürz' ich, was da fest zu stehen glaubte —
Und wem der Hochmuth die Besinnung raubte. L.

Für richtige Lösungen

dieses Räthfels sehen wir aus:

10 Exemplare „Jürg Jenatsch“, Trauerspiel von Richard Vos.

Briefkasten der Redaktion.



E. L. I. B. Die ganze Schale Ihres Jorns — und dabei unter einer wahrscheinlich unberechtigten offiziellen Draperie — gießen Sie aus über unser -h-Correspondenten, welcher die „unerhörte“ Frechheit hatte, Angesichts der überall anerkannten Nothlage für Verschiebung des eidgenössischen Sängerfestes zu plaudern. Das ist allgubiel Aufwand von Hitze. Ein Antrag bleibt ein Antrag, sofern er nicht zum Beschluß erhoben wird, was jedenfalls hier schwerlich geschehen dürfte. Und wenn wir unser Blatt dieser Meinung öffneten, so geschah es in der bestimmten Vorausicht, daß dadurch etwas Leben in das Ganze komme und das der Sache eher nütze, als schade. Wir selber sind eingeleiteter Sängerbünder und wenn wir den von Basel kommenden Verschiebungsantrag als gefährlich betrachten hätten, wäre ihm die Aufnahme verweigert worden. Das ist der „Wiß“ und übrigens ist eine Herzerleichterung auch

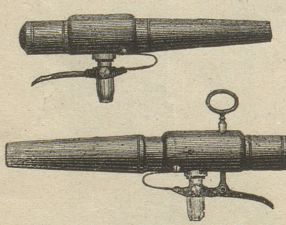
andern zu gönnen. Also nur munter vorwärts; wir wünschen Basel von Herzen ein volles und schönes Gelingen des Sängerfestes. — **? I. G.** Die Kirchwasserdestillier-Schwyz macht einen „Kirsch vierge pur fruits“; das wäre zweifellos etwas für eine so unschuldige Seele, wie Sie zu sein scheinen. — **N. N.** Mes ist erdichtet und doch kein Gedicht. — **B. I. B.** Gerne Raum gegeben; hoffentlich nützt's etwas. — **Weisser.** Heute entsprochen, aber an eine Entfettungskur ist nicht zu denken. — **H. W. I. B.** In einer der nächsten Nummern. Die beiden andern Sachen stiegen am Sechselfäuten; der Beweis hierfür geht Ihnen unter Kreuzband zu. — **R. I. S.** Sie täuschen sich, wir sind nicht Vogelssprache kund wie Salomo. Aber ein Italiener gab sich einst die Mühe, den Schlag der Nachtigall schriftlich also auszudrücken:

Tiau, Tiau, Tiau, Tiau,
Spe, tai zqua.
Quorror pipi
Tiö, Tiö, Tiö, Tiö!
Gutio, gutio, gutio, gutio,
Zquo, zquo, zquo, zquo.
Zi, zi, zi, zi, zi, zi, zi.
Quorror, tiu, zua pipiqui.

Ungefähr so Klingt's; es fehlen nur noch die Noten dazu, machen Sie dieselben gefälligst selber. — **Dkl.** Das Schicksal zeigt oft sehr liebenswürdige Laune, indem es mit ganz unerwarteten Begegnungen die Seelen erfreut und beflücht. — **J. M. M.** Gut, zwingen Sie den Kerl nur; wir sind sehr begierig die Maschine zu sehen, welche aus eigener Kraft lebt. — **J. A. H.** Sehr hübsch; schönen Dank und recht fleißig wieder kommen. — **A. Z.** Ja wohl, Sie haben ebenfalls Recht; machen Sie gef. den Wiß über die Sprachkenntnis des Hrn. Gefandten. Der wird sich dann schön ärgern! — **G. I. O.** „Ein Professionist, ledig, wünscht sich zu verheirathen.“ Und wenn der Mann Türke oder Mormone wäre, dürfte er dann seinen Heirathsantrag nicht so ablassen? — **V. B. I. R.** Die Sache wird besorgt, wie ursprünglich bestellt. Schönen Gruß und gute Kur. — **M. I. St. G.** Die Zeitungen berichteten, es hätten drei Studenten das 3711 m. hohe Balmhorn in drei Stunden bestiegen. Ein Zweifler schreibt uns nun: „3 drü Stund gont fa Studente vo Kandersteg uss Balmhorn, das send Entel! 2540 Meter stige; drü Stund; wer das globt, ist nöd ganz glond. — Ich aber de Wäg au no so wit, Schont doch die — Juri Gorta-Bit.“ — **H. I. M.** Triffst oft beinahe verspätet ein; die weitere Distanz verlangt frühere Postaufgabe. — **Spatz.** Ganz Recht. Schönen Dank und Gruß. — **H. I. B.** Gutes ist uns stets willkommen. Machen Sie den Versuch nur bald und fröhlich; aber für den Ueberdruß fertig. — **Peter.** Wenn's regnet, kömmt's auch dem Unkraut zu gut. Natürlich, aber man muß es nicht aufkommen lassen. — **Origenes.** Das war ein tiefgehender Schuß und „das freimüthige Terzett“ ein noch schmerzlicher. Der „Nebelspalter“ muß die Lacher auf seiner Seite haben, dann erst darf er alle offiziellen Härte zerzaufen. Ernst und Aerger und Jammer hat man ja so wie so über und über genug. — **L. O.** Zur Zeit des Kaiserreichs war in Paris überall der Buchstabe N angebracht, daher circullirte das Wortspiel: „Bonaparte a des N. mis (ennemis) partout!“ — **T. I. K.** Verfünder Kopf und dumme Miene; gelehrte Miene und leere Schädel — beides kommt fleißig vor und ist doch nicht kraßbar. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.



Fasshahnen-Fabrik

von

Alb. Gull,
Zürich-Wiedikon.

Neueste Erfindung

in 5 Staaten patentirt,
Eidgen. Patent Nr. 3964,

ist **Alb. Gull's selbstschliessender Auslaufhahnen** (Fasshahnen)

Dieser ist der einfachste, solideste und praktischste aller bis jetzt in den Handel gelangten Fasshahnen. Für Solidität wird garantirt. Jedes Kind kann den Hahnen handhaben und ist das bei andern Hahnen vorkommende lästige Tropfen bei meinem System vollständig ausgeschlossen. Dieser Hahnen ist der einzige Ventilhahnen, der sich selbständig hermetisch verschliesst und wird derselbe mit oder ohne Schlüssel angefertigt. Die nicht zu unterschätzenden Vortheile, welche dieser Hahnen bietet, müssen jedem Fachmann sowohl als jedem Laien sofort einleuchten.

Es empfiehlt sich bestens der alleinige Fabrikant für die Schweiz, Frankreich und Italien

Obige Fasshahnen können auch bei der Expedition dieses Blattes bezogen werden.

Artikel zur Krankenpflege. Technische und chirurgische Fabrikate. Spezialitäten. Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. **Gummiwaarenfabrikdepöt Bern.** [51]

!!!Italienische Schönheiten!!!

25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Binn.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

„Der Gastwirth“.
Abonnement per Jahr 5 Franken.



Echte Briefmarken

- 60 Spanien . . . Mk. 1.55
- 40 Schweden . . . 1.75
- 30 Span. Westind. . . 2.22
- 25 Portugal . . . 1.25
- 19 Belgoland . . . 1.35
- 15 Island . . . 3.—
- 16 Preussen . . . 1.25

Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 870 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64.

Gründet: 1866. Unter den Linden 15.



ACARIC,
amerikanischer
Hosenträger.

Der „Acaric-Träger“ sitzt sehr weich auf der Schulter und ist wegen seines **geföchtenen Bandes ungemein elastisch** und ventilirt, daher das Beste und Bequemste für Turner, Reiter, Radfahrer etc.

Detail-Verkauf für Zürich:
FR. H. NABHOLZ,
22 Limmatquai. Limmatquai 22.

Restaurant z. „Salmen“
Niederdorf 5, Zürich.
Ausschank von feinstem hellem Lagerbier (Salmenbräu).
Pikante kleine Gabelfrühstücke, vorzüglichen Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Reale offene und Flaschenweine.
Achtungsvoll 66¹⁴
Albert Huber.

Hôtel-Restaurant
wegen Krankheit aus freier Hand zu verkaufen.
In unmittelbarer Nähe eines Hauptbahnhofes der Centralschweiz. Nachweisbar rentables Geschäft — ohne Konkurrenz. — Ganz neu eingerichtet. — Grosse Gartenwirthschaft. — Sommertheater. — Kegelbahn. —
Kaufpreis 70,000 Fr.
Kaufbedingungen günstig. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre M 2137 an die Annoncen-Expedition von (M 7821 Z) 76.
Rudolf Mosse in Zürich.
PANORAMA INTERNATIONAL
Zürich (zwischen Tonhalle und Theater) 53